

## Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 29. Oktober 1868

Privatbesitz

Straßburg<sup>1</sup>

Erlangen, 29. Oct. 1868

Lieber Manuel!

Deinen an den goldenen Bären in München adressirten Brief<sup>2</sup> habe ich richtig erhalten. Ich danke Dir bestens für die Besorgung meiner Geldangelegenheit. Der O[nkel] Gottlieb hörte gern, daß die Freundinnen von Ems seiner gedacht haben. Auch er war sehr befriedigt von seinem dortigen Aufenthalt und von den Bekanntschaften mit norddeutschen Pfarrern, die er daselbst angeknüpft hat. Das seien doch ganz andre Leute, meinte er, von Bildung u[nd] Character, als der Durchschnitt dieser Gattung in Bayern. Sogar seine starken Vorurtheile gegen Preußen scheinen durch diese Berührungen, wenn nicht geschwunden, doch sehr abgeschwächt worden zu sein. Dem Anschluß an Preußen sprach er zu meiner und Anderer Verwunderung jetzt das Wort. Überhaupt war er sehr liebenswürdig u[nd] ebenso die übrige Familie, die gute Tante, das liebe Annchen, die Vettern August u[nd] Sigmund, welche sich der beiden jungen Mädchen, die ich zu ihnen gebracht, unseres Annchen und des Röschen Grundherr, aufs freundlichste annahmen. Und die Mädchen hatten die beste Gelegenheit Alles was unsere Residenz Schönes und Glänzendes bietet, zu sehen u[nd] zu genießen. Vielleicht hat Anna Deiner Tochter hierüber schon Bericht erstattet. Auch im Kreise der Historischen Kommission ist sie einmal bei | Giesebrecht zum Abendessen erschienen; sie saß unter den hoffnungsvollen jungen Historikern u[nd] wurde als die Rose unter den Dornen benannt u[nd] betrachtet. Ihre glückliche Unbefangenheit half ihr, wie es schien, über alle Verlegenheit hinweg, denn sie hatte keinen andern weiblichen Stützpunkt als allein Frau Giesebrecht, die kluge und gewandte. Ich war durch Sitzungen, Dinners und Soupers in Anspruch genommen. Doch war ich einmal mit im Theater beim Oberon u[nd] begleitete die Mädchen auf einem Nachmittagsausflug nach Groß Hessenlohe; wir hatten eine herrliche Abendbeleuchtung an der Isar bei Schwaneck. Einen Band braunschweigischer Chroniken<sup>3</sup> habe ich der Commission fertig überreicht. Ich werde ihn Dir durch Hirzel zusenden lassen, nicht damit Du ihn lesen sollst, sondern daß Dein Exemplar der Städtechroniken als Familienerbe vollständig erhalten bleibt.

Von München aus fuhr ich am 7. October über Stuttgart nach Straßburg. Die Mädchen reisten in Begleitung des Veters August an demselben Tage nach Augsburg, wo sie Brockdorfs besuchten u[nd] dann allein bis Nürnberg und Erlangen. Vetter August hat sich seitdem mit einem kleinen Gut nebst Mühle, wie ich höre, zwei Stunden | von Leitheim angekauft. In Straßburg richtete ich mich leicht häuslich ein, da ich dort schon gut bekannt bin, und wurde von den dortigen Collegen und Freunden, den Theologen Cunitz u[nd] Reuß, aufs herzlichste begrüßt u[nd] auf jede Weise in meinem Interesse gefördert. Sehr angenehm war es auch für mich, daß gleichzeitig mein College u[nd] Freund Weizsäcker, der Historiker in Tübingen, sich mit zwei Hilfsarbeitern bei den Reichstagsacten, deren Herausgabe er besorgt<sup>4</sup>, dort einfand und die ganze Zeit

---

1 Karl Hegels nachträgliche Bleistift-Notiz verweist auf den Hauptinhalt seines Briefes, seinen Aufenthalt in Straßburg; siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 201.

2 Von Susanna Maria Hegel (1826-1878) ihrem Ehemann angekündigt: [Brief -> hglbrf\\_18681005\\_01-hn](#).

3 Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Braunschweig, bearb. von Ludwig Hänselmann, Bd. 1, Leipzig 1868.

4 Von dem von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betreuten Editionsunternehmen „Deutsche Reichstagsakten“ war bis 1868 ein Band erschienen: Deutsche Reichstagsakten

von 2 ½ Wochen mit mir in Straßburg zubrachte als Arbeits- u[nd] Tischgenosse zu Mittag u[nd] Abend. Ich hatte noch eine Nachlese für die Straßburger Chroniken in den dortigen Bibliotheken u[nd] Archiven einzusammeln, um den Druck vorzubereiten.<sup>5</sup> Auch nach Colmar bin ich eines Tags bei schlechtem Wetter gefahren und ein Sonntag Nachmittag wurde zu einem Ausflug nach Zabern am Fuß der Vogesen, wo die Hauptstraße und Eisenbahn nach Paris ihren Paß findet, benutzt, u[nd] dort eine Burgruine auf der Höhe, leider bei trübem Wetter besucht. An einem hellen Mittag bestieg ich den Straßburger Münster, fand aber dennoch die Fernsicht nach den Gebirgszügen auf beiden Seiten des Rheins verschleiert. Am 23. d[ieses Monats] verließ ich Straßburg wieder und machte Mittags Halt in Heidelberg, um Gervinus zu besuchen. Ich fand ihn u[nd] sie in alter | herzlicher Weise mir freundschaftlich zugethan, aber beide in etwas trüber Stimmung, gedrückt von diesen u[nd] jenen Leiden, wie sie bei zunehmenden Jahren nicht ausbleiben. Wir erfrischten uns an alten Erinnerungen u[nd] sprachen von Händel u[nd] Bach, wozu das eben erschienene Buch von G[ervinus] über Händel u[nd] Shakespeare den Anlaß gab.<sup>6</sup> Ich blieb über Nacht bei ihnen u[nd] fuhr den andern Morgen ohne Aufenthalt über Würzburg u[nd] Bamberg nach Hause, wo mich die Meinigen gesund u[nd] fröhlich empfingen. Den kleinen Gottlieb fand ich blühend in Gesundheit und sehr viel weiter entwickelt. Luischen fehlte, denn sie ist unterdeß von der Mama nach Friedrichsdorf gebracht worden, wo sie sich, wie es scheint, recht leicht u[nd] gut eingewöhnt; sie findet dort junge Mädchen u[nd] Freundinnen genug, gute Lehrer u[nd] Lehrerinnen, eine liebenswürdige Vorsteherin, welche die Mutterstelle bei ihr vertreten wird. Georg ist glücklich in eine höhere Classe hinaufgestiegen u[nd] hat damit alle Spöttereien der Schwestern zu Schanden gemacht. Mundel ist gleichfalls Schuljunge geworden, steigt ganz stolz mit seinem Ranzen einher und lernt das A B C. Von den Andern ist nichts besonderes zu sagen. Susanna u[nd] Anna versprechen nächstens zu schreiben u[nd] lassen einstweilen schönstens grüßen. Vor einigen Tagen erhielt ich die Einladung des Lehrercollegiums des Cöln[ischen] Gymnasiums zur 50jährigen Jubiläumsfeier des Director August, welche am 2. Nov[ember] stattfindet. – Sie rief die Erinnerung an eine lang entschwundene Probezeit meiner Laufbahn zurück<sup>7</sup>, welcher ich in meiner ablehnenden Antwort Ausdruck gegeben. Heute besuchte uns das junge Ehepaar Brockdorf, welches eine Urlaubszeit in Nürnberg | zubringt. Caroline scheint recht glücklich u[nd] ihr junger Gemal befriedigt. Die Eltern waren zur Weinlese in Schweinfurt bei Marie u[nd] August, welcher dort, wie Du weißt, das Landwehrcommando des Bezirks versieht. – Möge es Dir, lieber Manuel, u[nd] den Deinigen gut gehen! und gieb uns bald Nachricht davon

Dein Bruder Karl.

---

unter König Wenzel. Erste Abtheilung: 1376-1387, hrsg. von Julius Weizsäcker, München 1867; vgl. insgesamt Eike Wolgast, Deutsche Reichstagsakten, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung.“ 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften der Wissenschaften, hrsg. von Lothar Gall, München 2008, S. 79-120.

5 Innerhalb der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hrsg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl Hegel, sind zwei Bände zur ehemaligen Reichsstadt erschienen: Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, bearb. von Karl Hegel, Bde. 1 und 2, Leipzig 1870, 1871.

6 Georg Gottfried Gervinus, Händel und Shakespeare. Zur Ästhetik der Tonkunst, Leipzig 1868.

7 Siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 142-144.

## Personen und Institutionen

---

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)  
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Annchen [= Tucher, Anna Sophia Maria, verh. Mangelsdorf] [tucheranna\\_1216](#)  
Annchen [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna\\_8679](#)  
August [= Tucher, Christoph Karl August] [tucherchristoph\\_4757](#)  
August [= August, Ernst Ferdinand] [augusternst\\_3346](#)  
August [= Grundherr, August] [grundherraugust\\_3252](#)  
Bach [= Bachofen, Johann Jakob] [bachofenjohann\\_8620](#)  
Brockdorfs [= Brockdorff, Caroline Maria (Minna), geb. Tucher] [brockdorffcaroline\\_4790](#)  
Brockdorfs [= Brockdorff, Ulrich Kajetan Maria Graf] [brockdorffulrich\\_6459](#)  
Cunitz [= Cunitz, August Eduard] [cunitzaugust\\_3555](#)  
Eltern [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria\\_1571](#)  
Eltern [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann\\_3588](#)  
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg\\_9011](#)  
Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg\\_3879](#)  
Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm\\_4115](#)  
Giesebrecht [= Giesebrecht, Dorothea, geb. Schwendy] [giesebrechtdorothea\\_1493](#)  
Gottlieb [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph\\_5686](#)  
Gottlieb [= Hegel, Gottlieb (Friedrich)] [hegelgottlieb\\_2286](#)  
Grundherr [= Grundherr, Rosa Luise Marie, verh. Georg] [grundherrrosa\\_8413](#)  
Hirzel [= Hirzel, Salomon] [hirzosalomon\\_5638](#)  
Händel [= Händel, Georg Friedrich] [haendelgeorg\\_7546](#)  
Luischen [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise\\_6133](#)  
Mama [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna\\_2631](#)  
Marie [= Grundherr, Marie Therese Karoline, geb. Tucher] [grundherrmarie\\_4924](#)  
Mundel [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund\\_2547](#)  
Reuß [= Reuß, Eduard Wilhelm Eugen] [reusseduard\\_5880](#)  
Shakespeare [= Shakespeare, William] [shakespearewilliam\\_9834](#)  
Sigmund [= Tucher, Sigmund Georg Karl] [tuchersigmund\\_7180](#)  
Tante [= Tucher, Thekla Therese Eleonore, geb. Gemmingen-Steinegg] [tucherthekla\\_9060](#)  
Tochter [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] [hegel\\_37110](#)  
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius\\_4342](#)  
sie [= Gervinus, Victorie, geb. Schelver] [gervinuvictorie\\_7389](#)

## Orte

---

Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)  
Augsburg [= Augsburg] [augsburg\\_2874](#)  
Bamberg [= Bamberg] [bamberg\\_6580](#)  
Bayern [= Bayern (Baiern)] [bayernbaiern\\_4775](#)

Colmar [= Colmar] [colmar\\_3613](#)  
Ems [= Ems] [ems\\_5560](#)  
Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)  
Friedrichsdorf [= Friedrichsdorf] [friedrichsdorf\\_2418](#)  
Heidelberg [= Heidelberg] [heidelberg\\_9005](#)  
Hessenlohe [= Großhesselohe, Groß Hesseloh] [grosshesselohegross\\_6323](#)  
Isar [= Isar] [isar\\_9899](#)  
Leitheim [= Leitheim] [leitheim\\_5945](#)  
Mühle [= Feldmühle] [feldmuehle\\_4983](#)  
München [= München] [muenchen\\_1665](#)  
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg\\_4276](#)  
Paris [= Paris] [paris\\_2660](#)  
Preußen [= Preußen, Prusse ] [preussen\\_5494](#)  
Rheins [= Rhein] [rhein\\_2812](#)  
Schwaneck [= Schwaneck] [schwaneck\\_8846](#)  
Schweinfurt [= Schweinfurt] [schweinfurt\\_7468](#)  
Straßburg [= Straßburg] [strassburg\\_5226](#)  
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgart] [stuttgart\\_6321](#)  
Tübingen [= Tübingen] [tuebingen\\_9276](#)  
Vogesen [= Voges, Vogesen] [vogesvogesen\\_3332](#)  
Würzburg [= Würzburg] [wuerzburg\\_8550](#)  
Zabern [= Zabern] [zabern\\_3923](#)

### *Sachen*

---

Bären [= „Goldener Bär“, auch: goldner Bär (München)] [goldenerbaermuenchen\\_5376](#)  
Gymnasiums [= Cölnisches (Köllnisches) Gymnasium (Berlin)] [coelnischeskoellnischegymnasium\\_3953](#)  
Höhe [= Burg Hohbarr] [burghohbarr\\_2470](#)  
Kommission [= Historische Commission/Kommission, München] [swrt\\_0097](#)  
Landwehrcommando [= Landwehrcommando (Bayern)] [landwehrcommandobayern\\_8042](#)  
Münster [= Münster (Straßburg)] [muensterstrassburg\\_9572](#)  
Oberon [= „Oberon“] [oberon\\_5842](#)

### *Quellen und Literatur*

---

Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Braunschweig, bearb. von Ludwig Hänselmann, Bd. 1, Leipzig 1868

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl.

Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 6, Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Braunschweig, bearb. von Ludwig *Hänselmann*, Bd. 1, Leipzig 1868. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59553/edition/55554>)] [diechronikend1868\\_53173](#)

Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, bearb. von Karl *Hegel*, Bde. 1 und 2, Leipzig 1870, 1871

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 8, Die Chroniken der oberrheinischen Städte, Straßburg, bearb. von Karl *Hegel*, Bd. 1, Leipzig 1870. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59555/edition/54954>)] [diechronikend1870\\_43200](#)

Eike Wolgast, Deutsche Reichstagsakten, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung.“ 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften der Wissenschaften, hrsg. von Lothar Gall, München 2008, S. 79-120

[= *Wolgast*, Eike: Deutsche Reichstagsakten, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Hg. von Lothar Gall, München 2008, S. 79-120.] [wolgast2008\\_78810](#)

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 201

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013\\_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc\\_0023](#)